

## Zur Einführung

Heutzutage ist es unmöglich für einen Einzelnen, eine Geschichte des Judentums in ihrem vollen Umfang zu schreiben. Als Diasporavolk gehören die Juden so verschieden<sup>en</sup> Kulturen an, beeinflussen sie und wurden von ihnen beeinflusst, daß all diese Verschiedenheiten die Möglichkeiten eines Forschers weit übersteigen. Ferner macht schon die Definition Schwierigkeiten, was unter jüdischer Geschichte überhaupt zu verstehen ist. Sonst bedeutet Geschichte üblicher Weise die Geschichte eines Staatsvolkes. Das aber waren die Juden seit der Antike nicht mehr und wurden<sup>es</sup> erst wieder in neuester Zeit durch den Zionismus und seine Konsequenz: die Gründung des Staates Israel. Aber auch heute noch spielt die jüdische Diaspora neben Israel eine hochbedeutende Rolle und auch Israel selbst steht kulturell noch vielfach unter ihrem Einfluß.

Salo W. Baron nannte sein Monumentalwerk in zahlreichen Bänden: 'A Social and Religious<sup>us</sup> History of the Jews'. Es handelt sich also mehr um Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und nicht um die politische Geschichte einer<sup>s</sup> seine Geschichte<sup>ck</sup> selbst bestimmenden Staatsvolkes. Und dennoch war das Judentum und ist es bis heute noch von den politischen Ereignissen seines jeweiligen Lebensraumes nicht unberührt. Juden gestalten<sup>de</sup> mit die Geschichte der Länder, in denen sie wohnten. Man denke dabei u.a. nur an die Rolle der Ho<sup>f</sup>Juden bei der Finanzierung der Heere der Landesherrn, denen<sup>s</sup> sie dienten, oder auch an die Rolle der Juden in der bürgerlichen Revolution 1848. Juden waren betroffen von Ermordungen und Vertreibungen und somit passives Opfer der Zeit und der Umwelt, in der sie lebten. Auch dies ist ein Stück jüdischer Geschichte. Juden nahmen teil am philosophischen und wissenschaftlichen Denken und beeinflussten auch so - gerade vom 19. Jh. an - die allgemeine Geschichte. Aber Baron hat Recht, wenn er von Sozial- und Religionsgeschichte sprach. Die jüdische Geschichte ist aber auch eine

f